

Jürgen Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns

Die Nachrufe im Kontext mit dem hochbetagt verstorbenen Philosophen und Soziologen Jürgen Habermas haben mich vor allem deswegen aufhorchen lassen, weil sein Denken sich auf Bereiche bezog, die Parallelen mit der Mediation als Konfliktlösungsmethode beinhalten.

Gerechtigkeit lässt sich nach Habermas nur im Gespräch finden, im vernünftigen und «herrschaftsfreien Diskurs» aller Betroffenen. Jeder soll seine Argumente gleichberechtigt einbringen können. Habermas unterscheidet zwischen strategischem und echtem kommunikativem Handeln. Strategisches Handeln ist zielorientiert, indem andere von einem bestimmten Ergebnis überzeugt werden sollen. Echtes kommunikatives Handeln ist verständnisorientiert und ist den Ansprüchen der Wahrheit, Richtigkeit und Wahrhaftigkeit verpflichtet.

Genau in letzterer Hinsicht knüpft die Mediation an. Alle von einem Konflikt Betroffenen sollen sich bei der Lösungssuche auf gleicher Augenhöhe beteiligen können. Die Mediationsperson stellt sicher, dass dies gewährleistet wird. Die Kunst des Medierens besteht darin, die Konfliktparteien im Gespräch soweit zu bringen, dass sie einander echt zuhören. Prozesshaft sollen die Parteien dazu geführt werden, die eigenen Interessen soweit zu schärfen bzw. anzupassen, dass sie auch nach objektivierten Massstäben gerechtfertigt erscheinen. Die Gegenpartei soll dazu gebracht werden, die so entwickelte Position zumindest nachvollziehen, bestenfalls respektieren zu können. Je mehr ursprünglich auseinandergehende Standpunkte den Konflikt ausmachen, desto anspruchsvoller ist die allen gerecht werdende Lösungssuche.

Habermas setzte sich dafür ein, dass auch die grossen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen aufgrund des offenen kommunikativen Handelns angegangen und einer Lösung zugeführt werden. Sein Denken war zutiefst menschlich geprägt. Leider nimmt sich die gegenwärtige Lebenswirklichkeit anders aus. Weltweit werden zu oft die eigenen Interessen mit grösster Rücksichtslosigkeit verfolgt, mit Habermas gesprochen wird also nur strategisch kommuniziert.

Luzern, 12. Juni 2026

Kurt Bieder